

*medi*K.U.S.

Ä R Z T E K O O P E R A T I O N

Praxis für Endoprothetik, Arthroskopische Operationen, Minimal-invasive Wirbelsäulenchirurgie, Handchirurgie

Patienteninformation „Das künstliche Gelenk“

Die hohe Anzahl weltweit eingebauter künstlicher Gelenke (Endoprothese) lässt derartige Operationen leicht als Routine erscheinen. Wir sind uns bewusst, dass die Implantation einer Endoprothese für unsere Patienten eine Ausnahmesituation darstellt. Dem lässt sich nicht nur durch eine umfangreiche und angepasste Aufklärung entgegenwirken, sondern auch durch Aufmerksamkeit gegenüber Ihren Fragen und Bedürfnissen. Zudem handelt sich um Eingriffe, die in hohem Grade an die individuellen Gegebenheiten des jeweiligen Patienten angepasst werden. So kann durch eine eventuell vorgeschaltete Behandlung das Operationsrisiko gesenkt werden oder die Verfügbarkeit spezieller Prothesen (z.B. bei Nickel-Allergie, Modular-Implantate bei besonderen Defektsituationen oder Wechsel-Eingriffen) sichergestellt werden. Nutzen Sie daher bitte die Möglichkeit, sich im Vorfeld persönlich beraten zu lassen.

In den meisten Fällen erfolgt die stationäre Aufnahme einen Tag vor der geplanten Operation. Es erfolgen die vorbereitenden Untersuchungen und Gespräche und Sie können sich mit den Gegebenheiten der Klinik vertraut machen.

Wundschmerzen nach der Operation halten sich durch eine adäquate Schmerzmedikation in Grenzen. Gerade im Bereich der Knieendoprothetik kann durch unsere Anästhesiologische Abteilung mittels spezieller Katheder, durch die lokale Schmerzmedikamente verabreicht werden, eine effektive Schmerztherapie erfolgen.

Ziel ist eine frühe und sichere Mobilisation, bei der Sie durch unsere Physiotherapeuten begleitet werden. Der stationäre Aufenthalt beläuft sich in der Regel auf 2 Wochen, während derer die rehabilitative Weiterbehandlung ambulant oder stationär organisiert wird. Eine Nachkontrolle ist sichergestellt.

Der Einbau einer Endoprothese kann mit einem erhöhten Blutverlust verbunden sein. Durch die Wiedergewinnung von Blut während der Operation mit einem so genannten Cell-Saver kann der Bedarf an Fremdkonserven erheblich minimiert werden.

Die folgenden Medikamente haben Einfluß auf Ihre Operationsfähigkeit:

- **Marcumar** – kann in der Regel nicht einfach ausgesetzt werden sondern muss überlappend umgestellt werden (z.B. Heparin-Spritzen). Hierzu ist die enge Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Arzt erforderlich.
- **Acetylsalicylsäure** z.B. Aspirin, ASS uvm. (7 Tage) – das Absetzen von Acetylsalicylsäure wird zunehmend kritisch diskutiert. Je nach Grund für die Einnahme kann das Risiko durch das Absetzen überwiegen. Im Vorfeld sollte hier ein Informationsaustausch zwischen Ihrem behandelnden Arzt und dem Operateur erfolgen
- **Tiklopedin** z.B. Tyklid (7 Tage)
- **Clopidogrel** z.B. Plavix (10 Tage)
- **Metformin** z.B. Glucophage (3 Tage)
- **Glucokortikoide** Dosisreduktion (5 mg Hydrokortisonäquivalent pro Tag, oder wenn möglich Einnahmepause (7 Tage)
- **TNF α -Blocker** z.B. Methotrexat, MTX (7 Tage) und viele weitere Immuntherapeutika

Diese Medikamente sollten bis auf wenige Ausnahmen vor dem Eingriff abgesetzt werden (Karenzzeiten in Klammern). Gerade bei den beiden zuletzt genannten Medikamentengruppen sind Nutzen und Risiko einer Einnahmepause sehr individuell abzuwägen und müssen im Einzelfall entschieden werden. Bitte befragen Sie hierzu unbedingt auch Ihren behandelnden Arzt.

Für Ihre Sicherheit haben wir einen Fragebogen für Risikofaktoren erarbeitet, den Sie mit ausreichendem Zeitvorlauf erhalten und es uns ermöglicht, rechtzeitig auf solche Besonderheiten zu reagieren. Das Formular können Sie auch [hier](#) einsehen und herunterladen.

Bitte bringen Sie zum Vorgespräch und zur stationären Aufnahme sämtliche Vorbefunde einschließlich eventuell vorhandener Prothesenpässe und Allergieausweise mit.

© medIK.U.S. Ärztekoooperation 2011

Dr. Regina Kaufmann
Fachärztin für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Handchirurgie
Sportmedizin, Notfallmedizin
D-Ärztin

Diagnostische und
ambulante Praxis
Röntgenstr. 20
57078 Siegen
Tel. 0271 82234

Falk Uhlig
Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie
Sportmedizin
D-Arzt

Operatives Zentrum
Diakonie Klinikum - Krankenhaus Kredenbach
Bernhard Weiss Klinik
Dr. Stelbrink Str. 47
57223 Kreuztal-Kredenbach
Tel. 02732 2090

Dr. Jörg-Uwe Schulz
Facharzt für Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Manuelle Medizin, Röntgendiagnostik – fachgebunden
Osteologe DVO
Privatarzt

www.medikus-siegen.de
info@medikus-siegen.de